

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1894

94 (7.4.1894) Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 94. Zweites Blatt.

Samstag den 7. April

(folgt ein drittes Blatt.) 1894.

Bekanntmachung.

Nr. 27696. Die Impfung betreffend.

Die unentgeltliche öffentliche Impfung der impfpflichtigen Kinder und Schüler hiesiger Stadt wird von Samstag den 14. April d. J. ab bis Ende Oktober durch den Großh. Herrn Bezirksarzt jeden **Mittwoch und Samstag von 3 bis 4 Uhr Mittags** vorgenommen werden und zwar bezüglich der nicht in dem Stadtteil Mühlburg d. h. westlich des Schwimmschulwegs wohnenden impfpflichtigen Kinder **in dem Schulhause in der Markgrafenstraße 42 (Eingang: Hof Kreuzstraße 15)**, bezüglich der in oben genanntem Stadtteil wohnenden Kinder **in dem daselbst befindlichen Schulhause.**

Es wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß die Reihenfolge, in der die zu impfenden Kinder zur Impfung gebracht werden können, den Eltern der Kinder noch besonders mitgeteilt werden wird. Die Vornahme der Impfung von Schülern wird in den Schulen bekannt gegeben werden.

Geimpft muß werden:

1. jedes Kind vor dem Ablauf des auf sein Geburtsjahr folgenden Kalenderjahrs, sofern es nicht nach ärztlichem Zeugnis die natürlichen Blattern überstanden hat;
2. jeder Bögling einer öffentlichen Lehranstalt oder einer Privatschule innerhalb des Jahres, in dem er das zwölfte Lebensjahr zurückgelegt, sofern er nicht nach ärztlichem Zeugnis in den letzten fünf Jahren die natürlichen Blattern überstanden hat oder mit Erfolg geimpft worden ist;
3. ältere impfpflichtige Kinder und Böglinge, welche noch nicht oder schon einmal oder zweimal, jedoch ohne Erfolg, geimpft wurden.

Eltern, Pflegeeltern, Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlene dem Befehle zuwider der Impfung entzogen bleiben, werden an Geld bis zu 50 Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Für Impfpflichtige, welche von der Impfung wegen überstandener Blattern oder früherer Impfung befreit sein sollen oder zur Zeit ohne Gefahr für Leben oder Gesundheit nicht geimpft werden können, sind die ärztlichen Zeugnisse dem Impfarzte vorzulegen.

Die geimpften Kinder müssen bei Strafvermeidung zu der von dem Impfarzte bei der Impfung bestimmten Zeit zur Nachschau gebracht werden.

Karlsruhe, den 6. April 1894.

Großh. Bezirksamt.

Beizer.

Ausgestellt

auf einige Tage in der **Großh. Landesgewerbefabrik ein Grabkreuz** in Schmiedeeisen, entworfen von Herrn **Rastetter**, Baden-Baden, ausgeführt von **J. Schreiner**, Münzschlosser, Karlsruhe.

Strohüte-Versteigerung.

Samstag 7. April 2 Uhr, Kronenstraße 22.

versteigere ich:

eine Partie feine Kinderstrohüte mit langen Bändern für Knaben, Herrenstrohüte, steife Filzhüte (hohe Nummern), abgelagerte gute Cigarren gegen Baarzahlung, wozu einladet **L. Haas**, Auktionator.

Wohnungen zu vermieten.

3.1. Herrenstraße 33 ist eine Wohnung von 6 geräumigen Zimmern nebst Zugehör auf den 23. Juli d. J. zu vermieten. Näheres beim Eigentümer im 2. Stock daselbst.

*2.1. Ruppurrerstraße 92 b ist eine Wohnung von 4 sehr schönen Zimmern sammt Zugehör auf 23. April oder 23. Juli zu vermieten.

*3.1. Schillerstraße 4 ist im 3. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zugehör auf 23. April zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer.

*7.1. Westendstraße 47, zwei Treppen hoch, ist eine schöne, geräumige Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer etc. auf den 23. Juli d. J. zu vermieten. Näheres im Hause selbst, parterre.

Wilhelmstraße 36 ist im 2. Stock des Vorderhauses eine **prachtvolle** Wohnung mit Balkon, bestehend in 5 großen Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, 1 großen Keller, Gas- und Wasserleitung nebst allem sonstigen Zugehör, per 23. Juli zu vermieten.

* In sehr ruhigem Hause ist eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 4 großen Zimmern nebst Zugehör, auf 23. April zu vermieten; dieselben Räumlichkeiten im 2. Stock auf 23. Juli oder früher: Werderstraße 20.

Leffingstraße 15

ist eine Wohnung von 5-6 Zimmern auf 23. Juli zu vermieten. Zu erfragen parterre. *2.1.

Laden.

ein schöner, 25 Meter groß, auf 23. April oder auch auf später mit oder ohne Wohnung zu vermieten.

Derselbe befindet sich an einer Zugangsstraße, nach dem Hauptbahnhof. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Kaiserstraße 32 ist ein sehr schöner und geräumiger Laden

mit 2 großen Schaufenstern, anstoßendem Kontor, mit oder ohne Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Dachkammer und Keller etc. per 23. Juli d. J. zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 36 im Bureau des Seitenbaues.

Wohnungs-Gesuche.

2.1. Eine kleine Familie sucht auf 23. April eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Zugehör. Gest. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2394 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

*2.1. Eine Wohnung, für ungefähr 500 Mark, von 4 oder 5 Zimmern zwischen Herren- und Waldhornstraße wird auf 23. Juli zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2381 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

* Gesucht wird auf 23. Juli eine Wohnung von 5 geräumigen Zimmern nebst einem oder zwei Manfardenzimmern, Mädchenkammer etc. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 2378 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Eine Wohnung von 4 bis 5 geräumigen Zimmern wird von einer kleinen Familie auf 23. Juli zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe des Preises unter Nr. 2383 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

* Auf 23. Juli sucht ein Lehrer im Bahnhofstadtteil oder in dessen Nähe eine Wohnung von 3 oder 4 Zimmern zu mieten. Offerten mit Preisangabe sind abzugeben bei Schuldiener Seitz, Schützenstraße 35.

Zimmer zu vermieten.

*2.2. Leopoldstraße 16, am Leopoldplatz, ist ein einseitiges, gut möbliertes Zimmer mit besonderem Eingang in einem ruhigen Hause auf 15. April oder später zu vermieten. Zu erfragen zwei Treppen hoch.

*3.3. Schützenstraße 43 ist zwei Treppen hoch ein gut möbliertes Zimmer, mit zwei Fenstern auf die Straße gehend, sofort zu vermieten.

3.3. Ein kleineres, gut möbliertes, auf die Straße gehendes Zimmer mit besonderem Eingang ist auf 15. April billig zu vermieten: Hirschstraße 15, parterre.

*3.3. Adlerstraße 35, in der Nähe des Hauptbahnhofs, sind im 4. Stock sogleich oder auf 15. April 2 schöne, große, unmöblierte Zimmer (jedes mit besonderem Eingang) billig zu vermieten. Auf Verlangen können dieselben auch möbliert abgegeben werden.

3.3. Zwei schöne, unmöblierte Zimmer mit besonderem Eingang, eine Treppe hoch, sind per 23. April am Werberplatz zu vermieten. Näheres Waldstraße 52, parterre.

*2.2. Bäbringerstraße 60 b, eine Treppe hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

*2.2. Ein gut möbliertes Zimmer mit ganzer Pension ist an einen besseren Herrn sofort oder später zu vermieten: Bahnhofstraße 52, 3. Stock.

*2.2. Leffingstraße 19 ist im 2. Stock ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

3.2. Ein unmöbliertes Zimmer mit Kochofen (Aussicht in's Freie) ist auf 23. April oder 1. Mai möglichst nur an eine Person zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer, Augartenstraße 24 im Laden.

3.2. Waldhornstraße 26 a, parterre, ist ein kleineres, freundlich möbliertes Zimmer sogleich oder auf 15. April zu vermieten.

2.2. Kaiserstraße 38 sind per sofort oder später zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen oder zwei Herren billig zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch.

*2.2. Zirkel 8, parterre rechts, sind zwei fein möblierte, schöne Zimmer außerhalb des Glasabchlusses sofort oder später zu vermieten.

* Waldstraße 24 sind im 2. Stock zwei gut möblierte Zimmer, nach der Straße gehend, an einen oder zwei Herren sogleich oder auf 15. April zu vermieten.

* In der Kaiserstraße, nahe dem Marktplatz, ist ein schönes Zimmer mit Büreaueinrichtung zu vermieten. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

3.1. Ein hübsch möbliertes Zimmer, event. auch eine Küche, ist sofort zu vermieten: Waldhornstraße 33, parterre. Ebenfalls ist auch ein Zimmer für zwei Arbeiter zu vermieten. Zu erfragen in der Wirtschaft.

* Blumenstraße 17 ist im 2. Stock ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

* 21. Birkel 33, nächst dem Akademieplatz, zwei Treppen hoch, Ausgang links, sind in gutem Hause zwei hübsche, gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) event. ein Zimmer zu vermieten.

* Ein sehr schön möbliertes Zimmer ist sofort oder auf den 15. April zu vermieten. Näheres Kronenstraße 12, nächst dem Schloßplatz, zwei Treppen hoch.

*ähringerstraße 52 sind zwei möblierte Zimmer für 12 und 6 Mark zu vermieten. Näheres im Laden.

* Schützenstraße 24 ist ein möbliertes Mansardenzimmer sogleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock.

* Neue Akademiestraße 46, eine Treppe hoch, sind zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) auf 15. April oder 1. Mai zu vermieten.

Kreuzstraße 28 ist im 3. Stock ein hübsch möbliertes Zimmer per 1. Mai zu vermieten.

Westendstraße 4 sind im 1. Stock auf 1. Mai zwei fein möblierte Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten. *32.

— Uhlandstraße 12 ist ein unmöbliertes **Parterrezimmer** mit besonderem Eingang zu vermieten.

Zimmer mit Pension.
* Ein sehr freundliches, gut möbliertes Zimmer ist mit guter Pension sogleich oder später billig zu vermieten: Lammstraße 7a, Eingang Thurmstraße 7d (Café Bauer) im 4. Stock rechts.

Gut möbliertes Mansardenzimmer ist sofort zu vermieten. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Kaiserstraße 60,
3 Stiegen hoch, ist ein sehr gut möbliertes Zimmer, nach der Straßenfront, billig zu vermieten. 22.

Lesingstraße 17
ist im 2. Stock ein schön möbliertes Zimmer auf 1. Mai zu vermieten.

Zimmer
(Wohn- und Schlafzimmer), gut möbliert, sind per sofort zu vermieten. Näheres Markgrafenstraße 41 im 2. Stock.

Schlafstelle.
* Ein solider Arbeiter findet billige Schlafstelle: Rüppurrerstraße 32 im 3. Stock des Hinterhauses. 22.

Ateliers,
mehrere kleine, für Malerinnen auf 1. Mai zu vermieten. Näheres Bismarckstraße 41, parterre.

Als Sommeraufenthalt
sind in einem schönen Orte des Murgthales in einem ruhigen Hause 1 bis 2 möblierte Zimmer sogleich oder später billig zu vermieten. Näheres Belforstraße 5 im 2. Stock des Hinterhauses. *21.

Geschäftsbüreau zu vermieten.
— Auf 23. April stehen zwei belle, geräumige Parterrezimmer im Hinterhaus zu vermieten. Dieselben eignen sich ihrer vorthellhaften Lage wegen sehr gut für Geschäftszimmer. Einzu- sehen täglich: Friedrichsplatz 3.

Räume zu vermieten.
*10.4. Waldstraße 56 sind zwei große, helle Räume, zu Werkstätten, ruhigen Geschäften, Bureau, Engros-Lager etc. geeignet, vom 1. April ab zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Eine Werkstätte
im westl. Stadtheil, für einen Tapezier und dergl. Geschäfte, ist per April zu vermieten. Näheres Schützenstraße 63 a im Laden.

Stallung zu vermieten.
— Kriegstraße 79 ist eine Stallung mit vier Ständen sammt Burschenzimmer und Wagenremise etc. auf 23. April a. o. zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 150 im Laden rechts.

Zimmer-Gesuche.
* Gesucht auf sofort ein unmöbliertes, helles Zimmer. Offerten unter Nr. 2379 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

* 22. Zwei unmöblierte Zimmer, sofort bezugsbar, werden gesucht. Offerten unter Nr. 2366 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

* Ein Beamter sucht 1-2 Zimmer bei gebildeter Familie. Offerten unter Nr. 2390 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

* Ein Herr sucht auf Mitte April ein möbliertes Zimmer event. mit Verköstigung in einem Hause der mittlern Stadt. Anerbieten mit Preisangabe sind unter Nr. 2382 im Kontor des Tagblattes abgeben.

Kleineres Magazin mit Kontor
wird auf 23. April in Mitte der Stadt zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2386 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 21.

Werkstätte-Gesuch.
* 22. Wegen Abbruch des Hauses Kaiserstraße 65 suche ich auf 23. Juli eine Werkstätte mit Wohnung in der Nähe der Kronen- und Adlerstraße.
O. Schill, Blechmeister.

Dienst-Anträge.
— Ein ordentliches Mädchen wird für Hausarbeit sogleich gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

— Wegen Krankheit des Mädchens wird sofort für nach **Durlach** ein einfaches, braves und fleißiges Mädchen für alle Arbeiten gesucht. Zu erfragen in **Durlach**, Pfingstvorstadt 16.

Ein einfaches, fleißiges Mädchen, welches etwas kochen, waschen und putzen kann und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet Stelle: **Walbstraße 62** im Laden.

Dienst-Gesuch.
* Ein Mädchen aus guter Familie, welches nähen und bügeln kann und in Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein. Familiäre Behandlung erwünscht. Näheres zu erfragen im St. Josephshaus, Luisenstraße 29.

18000 bis 20000 Mt. sind per 23. d. M. auf gute II. Hypothek ganz oder getheilt auszuliehn. Kapital-suchende wollen ihre Offerten unter Nr. 2331 im Kontor des Tagblattes abgeben. 32.

Kapital-Gesuch.
22. Von einem pünktlichen Zinszahler werden auf 1. September d. J. 11000 Mark als gute 2. Hypothek aufzunehmen gesucht. Nur Selbstausleiher oder Raffin wollen ihre Offerten unter Nr. 2318 nebst Prozentenangabe im Kontor des Tagblattes abgeben.

Kapital-Gesuch.
* Von einem pünktlichen Zinszahler werden 1800 Mark auf gute 2. Hypothek aufzunehmen gesucht. Offerten bittet man unter Nr. 2384 im Kontor des Tagblattes niederzulegen.

Existenz, Nebenerwerb
durch hochlohnende Fabrikation größten Massenartikels. Wenig Kapital, großer Verdienst. Keine besond. Werkstatte, belieb. vergrößerungsfähig. Großer Erfolg. Prospect gratis von **Peters & Co., Altona.** 32.

31. Ein routinierter **Möbelzeichner,** speziel für Werkzeichnungen, auf dauernde Stellung zu baldigem Eintritt gesucht. Offerten u. **V. R. 664** an die Ann.-Exp. v. **G. L. Daube & Cie., Frankfurt a. M.**

Wagner-Gesuch.
22. Zwei gute Arbeiter können sofort dauernde Beschäftigung erhalten: **Werderstraße 72.**

Schneider-Gesuch.
* Ein guter Rock-Arbeiter wird sofort gesucht.
H. Sunfinger, Waldstraße 8 im 2. Stock.

Reparaturarbeiter, welcher in Löh- und Buchbindearbeiten erfahren ist, findet fortwährend dauernde Beschäftigung.
I. Karlsruher Bazar.

Arbeiter-Gesuch.
22. Einige tüchtige Maurer und Tagelöhner finden Beschäftigung. Zu erfragen **Amalienstraße 55, Baustelle.**

Tapetenfabrik

sucht zur Stütze des Coloristen einen im Mischen der Farben gut erfahrenen Mann bei gutem Lohn und dauernder Stellung. Offerten unter **T. 7968** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** erbeten. 21.

Eine tüchtige Büglerin
auf Damenkleider findet dauernde Beschäftigung. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes. *33.

*31. **Eine verlässige Köchin**
mit guten Zeugnissen wird bis 1. Mai in ein Herrschaftshaus gesucht: **Fichtestraße 3, parterre.**

Weibliches Dienstpersonal
jeder Branche findet jederzeit passende Stellen durch das Bureau von **Frau Müllich, Kaiserstraße 134.** Daselbst können auch Mädchen billig wohnen. *65.

Kellnerinnen!!!
Köchinnen, Büffetdamen, Zimmermädchen, Köche, Hotelburschen, — **Kellner** suchen Stellen durch das Haupt-Placirungsbureau von **H. Trüster, Kreuzstraße 17** im 2. Stock. 44.

6 Kellnerinnen,
gut empfohlene, für feine und einfache Lokale, werden sofort nach hier und auswärts gesucht. Photographien und Zeugnissen sieht entgegen **E. W. Angenk, Vertboldstr. 8, Freiburg (Baden).**

Aushilfs-Kellnerinnen
für Sonntags gesucht.
Gasthaus zum Ritter, Mühlburg.

Aushilfskellnerin
auf Sonntag gesucht im **Café Nowack.**

Einen Lehrling
sucht für sofort
H. Delpy, Friseur und Perrückenmacher, Kaiserstraße 136, im Friedrichsbad.

*10.9. **Lehrling-Gesuch.**
In mein technisches Exportgeschäft kann ein junger Mann mit guter Schulbildung sofort oder auf Ostern mit aufsteigender Bezahlung als Lehrling eintreten. **Eugen Seeligmann, Kaiserstr. 106.**

Auf Ostern
kann ein Sohn achtbarer Eltern als Lehrling eintreten.
Albert Schweizer, Akademiestraße 24.

Lehrling-Gesuch.
31. Ein junger Mann, welcher Lust hat, das Tapezier-Geschäft zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Lehrling.
21. Ein braver Junge von achtbaren Eltern kann sogleich in die Lehre treten. Kost und Wohnung im Hause.
Jos. Schlund, Markgrafenstraße 41.

Lehrmädchen-Gesuch.
*22. Lehrmädchen für Damenschneiderei werden sofort gesucht: **Herrenstraße 58, 2 Treppen hoch.**

Lehrmädchen-Gesuch.
*22. Mädchen, welche das Kleidermachen gründlich erlernen wollen, können sogleich oder später eintreten: **Herrenstraße 48** im 3. Stock des Seitensbaues.

Hausbursche.
Ein tüchtiger Zapfbursche findet sogleich gute Stelle: **Nowack's Anlage 19.**

Beschäftigungs-Anträge.
Eine gewandte, zuverlässige Weißzeugstickerin, welche auch vom Kleidermachen etwas versteht, wird wöchentlich ein bis zwei Tage gesucht: **Amalienstraße 41.**

*21. Eine reinliche Frau wird zum Ausstragen von Waaren gesucht: **Degenfeldstraße 6, Bäckerei.**

Einige Personen
können Accord-Beschäftigung zu Hause erhalten. Näheres **Steinstraße 6** im Laden.

Stellen-Gesuche.

* Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und die häuslichen Arbeiten versehen kann, sucht sofort Stelle. Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten bittet man unter Nr. 2372 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

* Zwei junge, anständige Mädchen suchen den Tag über Stelle bei einem oder zwei Kindern zum Ausgehen. Zu erfragen Kronenstr. 2 im 2. Stock und Werberstr. 13 im 2. Stock des Seitenbaues.

Gesuch.

* 22. Ein junges Mädchen aus guter Familie mit schöner Handschrift, welches die Buchführung erlernt hat, sucht Stellung auf einem Kontor, Bureau oder auch als Verkäuferin oder Kassiererin. Gest. Offerten sind unter Nr. 2337 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein tüchtiger Kaufmann, früher routinierter Reisender, sucht sich an einem nachweislich rentablen Fabrik- oder Engros-Geschäft, gleichviel welcher Branche, mit ca. 15 bis 20 Mille zu beteiligen, event. daselbst käuflich zu erwerben. Offerten unter Nr. 2380 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.1.

Friseurgehilfe.

* Ein ordentlicher junger Mann, welcher ein Jahr gelernt hat, sucht zur weiteren Ausbildung Stelle als Volontär. Zu erfragen Bähringerstr. 52 im Laden.

Herrschäfts-, Hotel-, Restaurations- Personal etc.

aller Art empfiehlt und placirt **J. Müller,** Karlsruher, Kaiserstr. 99. 10.10.

Beschäftigungs-Gesuch.

Ein in schriftlichen Arbeiten bewandertes junger Mann mit guter Handschrift sucht behufs Ausfüllung seiner freien Stunden eine Nebenbeschäftigung. Offerten unter Nr. 2373 sind an das Kontor des Tagblattes zu senden.

Nebenbeschäftigung

in schriftlichen Arbeiten sucht ein junger Mann gegen eine bescheidene Vergütung. Offerten unter Nr. 2377 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Empfehlung.

* Werberstr. 93 im 5. Stock werden Schneidernarbeiten, sowie auch Reparaturen angenommen und bei billiger Berechnung pünktlich besorgt.

Kleider-Reparatur-Geschäft
von **Jos. Flumm, Kleidermacher,**
7 Herrenstr. 7, Seitenbau links, 1 Treppe hoch.
Schöne Arbeit. Billige Preise. *2.2.

Verloren.

wurde am Dienstag auf dem Wege Westendstr., Hartwald, Schloßgarten, Stefanienstr., Karlsstr. und Kriegstr. ein mit Steinen besetzter, goldener Schirmknopf. Gegen gute Belohnung abzugeben: Kriegstr. 79, parterre. *2.2.

Verloren

wurde Donnerstag Abend ein Täschchen mit folgendem Inhalt: 1 Opernglas, 1 Taschentuch, 1 runde braune Schachtel und 1 schwarzes Jet-Armband. Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen gute Belohnung Waldhornstr. 19 im 3. Stock abzugeben.

Ein Geldtäschchen

ist vorige Woche in der Marienapotheke liegen geblieben und kann dortselbst gegen Ausweis wieder in Empfang genommen werden.

Eine weiße Kropfstaube

hat sich verfliegen. Um Bekannngabe von deren Aufenthalt wird freundlichst gegen Belohnung gebeten: Waldstr. 9.

Landhäuser

und Villen in herrlichsten Gegenden, 8-14 Zimmer haltend, in größtentheils großen Gärten gelegen, schon zum Preise von 6000-130000 M. sind zu verkaufen durch **Adolf Jost,** Ruppurrerstr. 94. *7.4.

Bäckerei-Verkauf.

*3.2. Ein neues Haus mit Bäckerei-Einrichtung ist zu verkaufen. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Kunst-Gießerei
zu verkaufen.

3.1. Wegen vorgerücktem Alter des Besitzers bin ich beauftragt, eine im besten Betrieb befindliche Fabrik mit allem Zugehör um den Preis von ca. 200 000 M. zu verkaufen und bitte ich darauf reflektirende Liebhaber, sich gest. wegen des Näheren zu wenden an

W. Gutekunst, Waldstr. 52.

Gelegenheitskauf.

2 Pianinos aus der altherühmten Piano-fabrik von Günther & S. in Kirchheim sollen wegen Concurs der genannten Firma zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen verkauft werden und zwar:

- 1 Konzert-Pianino in feinstem spanischen nussb. Maser, mit Aufsatz, neuester Construction, Bassdoppeldämpfung, grosser edler Ton,
 - 1 Salon-Pianino, nussb. matt u. bl. mit Aufsatz, im Uebrigen wie oben.
- Beide sind Qualitätsinstrumente ersten Rangs in hochfeiner Ausführung und werden unter jeder gewünschten Garantie abgegeben.

H. Maurer,

Pianohandlung, 3.3.
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Geige.

sehr alt, mit Viola wird billig verkauft. Offerten unter „Geige“ und Nr. 2215 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 6.3.

Dampfmolkereieinrichtungs-Verkauf.

Aus dem vormaligen Dampfmolkereianwesen **Beierheimer Allee 3** sind Umbaus halber nachverzeichnete Maschinen und Inventarstücke einzeln oder im Ganzen an Ort und Stelle zu verkaufen:

- 1 eisernes Kippbassin mit großem Kupferkessel,
 - 2 Milchföhler mit verzinneten Kupferdröhen,
 - 2 Centrifugen,
 - 1 Dampfmaschine mit stehendem Kessel nebst sämtlichen dazugehörigen Transmissionen,
 - 2 Kaltwasserreservoirs aus Eisenblech,
 - 1 Wasserpumpe zum Kippbassin,
 - 1 Butterfaß für Maschinenbetrieb,
 - 2 Rahmbassins von Kupfer,
 - 1 Sterillisirapparat und sonstige verschiedene, zum Molkereibetrieb gehörige Gegenstände.
- Reflektanten wollen sich behufs des Weiteren alsbald thunlichst persönlich an das Bureau von **Kirchenbauer & Daub,** Wilhelmstr. 36, wenden.

Verkaufs-Anzeigen.

* Eine **Rasen-Mähmaschine,** gebraucht, aber gut erhalten, ist zu verkaufen, fester Preis 10 M.: Ruppurrerstr. 28.

* 2.2. Ein noch gut erhaltener **Handpflanzwagen** ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen, ebenso ein **Kinderschwagen.** Näheres Karlsstr. 28 im Hinterhaus, 2. Stock links.

3.3. Ein **Kameeltaschen-Divan** und ein **Fauteuil** sind billig zu verkaufen: Hirschstr. 15, parterre.

3.2. Ein sehr schöner, nussbaumverzierter, zweithüriger **Kleiderschrank** und ein mittelgroßer, eiserner **Herb** mit Kupferkessel und Messingtange sind billig zu verkaufen: Kurvenstr. 20, parterre.

Singer-Nähmaschine,

wenig gebraucht und gut erhalten, ist billig zu verkaufen: Augartenstr. 24 im Laden. 3.2.

Patent-Bett-Sopha,

D. R. **Unicum Patent.**

Unübertroffen, sehr praktisch u. elegant, m. e. Griff e. Bett.

Bert. Karl Kraut Sohn,
Herrenstr. 25.

Gurken,

einige Hundert gute, selbst eingemachte, sind zu verkaufen. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes. 2.1.

Für Wirthe!

Büffet mit Bierpression

(event. auch ohne Bierpression), noch ganz neu. ist äusserst billig abzugeben. Näheres **Marienstr. 15 im Comptoir.** 6.3.

Wagner-Herd,

ein mittelgroßer, auch für eine Wirthschaft geeignet, ist Umzugs halber billig zu verkaufen: Birkel 8 im 2. Stock links. 3.1.

Sicherheitsrad

(Kugelfsteuerung), sehr gut erhalten, sowie ein **Hochrad** (engl. Fabrikat, Preis 25 M.) zu verkaufen: Luisenstr. 63, parterre. Ebenfalls selbst werden auch 2 **Stoffer** Umzugs halber billig abgegeben.

Herde-Verkauf.

* Neue und gebrauchte Herde sowie ein neuer **Wirthschaftsherd** stehen billig zum Verkauf in der **Schlosserei J. Ernsberger,** Fasanenplatz 7.

Wodeerichtung

(Wanne mit Ofen) steht äusserst billig zum Verkauf bei **Emil Stohling,** Blechnereimesser, Altmühlstr. 65.

Ein Zweirad

mit Kissenreifen wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. L. postlagernd.** *2.2.

Patent-Bierflaschen

sowie andere Bier- und Weinflaschen werden fortwährend angekauft: **Kaiser-Allee 27.** *3.2.

Ankauf.

Wer getragene Herren- oder Damenkleider, Schuhe und Stiefel zu verkaufen hat, **Wer** Uniformen, Borten u. dergl. zu verkaufen hat, **Wer** Betten, Möbel oder Metalle aller Art zu verkaufen hat, erzielt die höchsten Preise bei **D. M. David,** Markgrafenstr. 16/18.

Ankauf.

Den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß nur **J. Levy,** Markgrafenstr. 23, im Stande ist, die höchsten Preise für Herren- und Frauenkleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen, Betten und Möbel etc. zu zahl-n. Komme zu jeder gewünschten Stunde in's Haus.

Empfehlung.

— Für gut erhaltene Herrenkleider, Stiefel, Betten und Möbel etc. erzielt man den höchsten Werth bei

Ed. Lämmle,

Kronenstr. 51, nächst der Eisenbahn.

Französische Conversation.

3.3. An einem franz. Theekränzchen können noch junge Mädchen aus guten Familien Theil nehmen. Frau **D. Neil,** Westendstr. 46 b.

Conversation française.

M^{me}. **Simon** dispose encore de quelques heures par semaine, pour donner des leçons d'une manière agréable.

Honorar } au cachet } Abonnement
2 M. die Stunde } M. 1.50 im Hause,
3 M. " " } M. 2.50 ausser dem Hause.

S'adresser chez Monsieur **Simon,** Professeur de français, Karlstrasse 21, IV. 3.2.

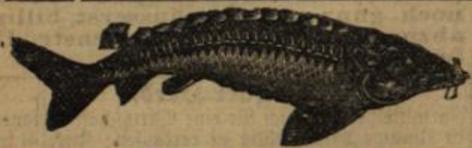
Eine geprüfte Arbeitslehrerin

wäre geneigt, Schülern aufzunehmen. Auch empfiehlt sich dieselbe in Anfertigung von Handarbeiten, Reizzeug und Kleidern. Dieselbe hat sehr gute Zeugnisse und leitete schon selbstständig eine Schule. Näheres zu erfragen im **St. Josephshaus,** Luisenstr. 29.

Geprüfte Lehrerin

sucht mit einer gebildeten Engländerin Conversation zu treiben, wogegen sie sich erbietet, derselben deutschen Unterricht zu ertheilen. Offerten unter Nr. 2341 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *3.2.

Unterrichts-Gesuch.
*22. Gesucht reeller englischer Conversations-
unterricht. Angebote mit Honorarabgabe an das
Kontor des Tagblattes unter Nr. 2311 erbeten.



Täglich frische holl. Angelschellfische,
Cabeljau, Schollen, Sechte, Ostender
Soles, Blauselchen empfiehlt

A. L. Beck,
E. Sturm's Nachf.,
gegenüber der Infanteriekaserne

Maifische

frisch empfiehlt
Michael Hirsch,
Kreuzstraße 3.

**Neue Matjeshäringe,
„ Malta-Kartoffeln**
empfehl billigt

J. Klasterer, Kaiserstraße 100.



I^a holländ. Vollhäringe,
Milchner, Stück 6 Pfg.,
Duzend 60 Pfg. 2.1.
44 Kaiser-Passage 44.

Nürnberger Ochsenmaulsalat
frisch eingetroffen bei
J. Klasterer, Kaiserstraße 100.

Probe- { Sortiments-Kisten,
6 1/4, 8 1/4, 8 3/4 und 12 Mark.
Gustav Schneider, Kaiserstr. 122.

**Foot-Balls,
Shin-Guards,
Football-Boots** 4.4.
empfehl
E. Dahlemann,
W. Finckh's Nachf.,
Ecke der Kaiser- u. Herrenstrasse 19.

Oehler's Papierwaarenfabrik
und **Druckerei,** Augartenstraße 6, nächst der
Ettlingerstraße, empfiehlt **Düten, Beutel,
Packpapiere** mit und ohne Firmadruck, Zahl-
tags- und Cigarrenbeutel; ferner eine Partie
Geschäfts-Couvert als Gelegenheitskauf
M. 1.80 ¹⁰⁰/₁₀₀ so lange Vorrath.
Ebenfalls ist eine
Kaufmännische Lehrstelle
zu befehen. 2.1.

Läuferstoffe

in großer Auswahl per Meter von 25. Pfg.
an.
D. Schwarzwälder,
32 Kaiserstraße 32.

Triester Schwämme.
Fensterleder von 25—80 %, Büffel-
horn-Frisirkämme, Haar- u. Klei-
derbürsten, Schwammhalter von
30 % und höher, Schrapper in großer
Auswahl.
I. Karlsruher Bazar,
neben Hotel Große. 4.1.

**Pariser
Neuwäscherei**
für
Kragen u. Manschetten.
Geschwister Bohm,
Karlsruhe,
Karlstrasse 22, Seitenbau, I. St.
Herstellung wie neu. Grösste Schonung der Wäsche.
Lieferzeit 4—5 Tage. Preis p. Stück 6 Pf.
= Die Wäsche wird abgeholt und
zurückgebracht. = *3.1.

**Herren-Filz- und Strohhüte,
Knaben-Filz- und Strohhüte,
Kinder-Strohhüte,
Kinder-Mützen,
Knaben-Mützen,
Herren-Mützen**
empfehl billigt
A. Lindenlaub,
63. Kaiserstraße 191.

Schulranzen!
Schulranzen von M. 1 an,
Schulranzen in Leder von M. 3 an
in nur solider, selbstverfertiger Waare.
B. Klotter, Sattlerei,
6.6. Kronenstrasse 25.

Photographie-Albuns u. Rahmen
von 50 % bis 15 % und 10 % bis 5 %
I. Karlsruher Bazar,
neben Hotel Große. 4.1.

Möbel- & Betten-Verkauf.
— Bettladen, Bettroste, Matratzen, Federbetten,
Kanapees, Chiffonnières, Kommoden, Spiegel,
Kleider- und Küchenschränke, Tische und Stühle
stets am billigsten bei
Ed. Lämmle, Kronenstr. 51,
nächst der Eisenbahn.

Durchsichtiges, gummirtes Papier
in kleinen Rollen,
extrastark gummirt, klebt sofort.
Sehr praktisch.
Besonders geeignet zum Repariren von 22.
eingerissenen Musikalien,
Drucksachen, Scripturen etc. etc.,
da der überklebte Druck ic. vollständig sichtbar bleibt,
empfehl
Albert Paar,
E. Doering's Nachfolger,
205 Kaiserstraße 205,
gegenüber dem Friedrichsbad.

KARLSRUHE
KAISERSTRASSE
Grösstes Lager
selbstverfertigter
Holz- & Polster-
Möbel.
Gardinen &
Decorationen.
M. Reutlinger & Co
Hof-Möbelfabrik.
Teppiche.
30 complete
Musterzimmer.
Kosten voranschläge
und Zeichnungen
gratis
KUNSTSTRASSE
N 2.8
MANNHEIM
10.6.



Email-Kochgeschirr
in großer Auswahl empfehl billigt
Ph. Nagel,
Kaiserstraße 55, gegenüber der techn.
Hochschule. 32.

**Complete
Badeeinrichtungen**
jeder Art

empfehl billigt
Jos. Meess,
Ferd. Printz Nachfolger,
6.5. Erbprinzenstrasse 29.

Garten-Möbel
und
Roll-Schutzwände
empfeht billigst
Heinrich Lange,
28 Herrenstrasse 28.

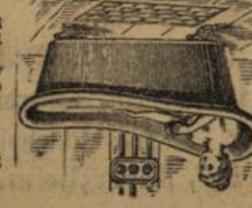
Garten-Geräte:
Sandschaufeln,
Steckschaufeln,
Beckschaufeln,
Rechen,
Gartenhäckchen,
Maupenscheren,
Heckenscheren,
Rosen- und Nebtscheren,
Baumsägen,
Baumkräzer,
Pflanzenkellen,
Pflanzenpressen,
Drahtspanner,
Kindergartengeräte
empfeht in großer Auswahl
Ph. Nagel,
Kaiserstraße 55,
gegenüber der technischen Hochschule.

Wilh. Wagner, Wasser- & Gasanlagen,
Eloset- & Badeneinrichtungen,
— Sanitärerei —
A. Mayerle Nachf., Reparaturen
Herrenstraße 8. unter Garantie.
billigst.



Vogelkäfige
aller Arten für Meer- und
Landsvögel,
Papageienkäfige,
Käfigständer etc.
die größte Auswahl u. billigst
bei **W. Gottie.**
— 1890 Goldene Medaille für größte und schönste
Collection.

BAD
Freiburgerstr. 18.
täglich geöffnet.
Kaffeehaus mit
Konditorei
und
Bäckerei
im
ersten
Stockwerk
des
Gebäudes
zu
besuchen.
Sonntags
nur
Vormittags.
J. Brühl.



Strohhutlacke
empfeht die Hofdrogerie
5.4. **Carl Roth.**

Ziehung am 12. und
13. d. Mts.
Freiburger Geld-Lotterie.
Hauptgew. 50 000,
20 000, 10 000, 5 000, 10 x 1000 etc.,
Orig.-Loose à Mk. 3.— Porto und
Liste 20 Pfg.
empfeht und versendet
Wilhelm Mayer,
Lotterie-Hauptdebit, 4.1.
Frankfurt a. M., Zeile 13.
Prospekte füge gratis bei.

Gräber
zum Anlegen, sowie zum Unterhalten werden
billigst übernommen von
L. Ball, Handelsgärtner,
Karl-Wilhelmstraße 5, nächst dem Friedhof

Umzugs halber bleibt meine **Papier-, Schreib-,
Galanteriewaaren- und Kunsthandlung**
heute geschlossen.
Ludwig Zipperer,
vorm. A. Seyfried.

Das Strumpfwaaren-Geschäft
Weiss & Kölsch,
Friedrichsplatz 7,
empfeht in größter Auswahl **Strümpfe und Strumpflängen** für
2.1. Damen und Kinder und **Socken** für Herren.

Hut-Bouquets,
sowie einzelne **Blumen** und **Blätter** empfehle in enorm großer
Auswahl billigst.
C. M. Meyer,
Blumenfabrik,
2.1. Kaiserstraße 122a, neben der Passage.

12.1. **Sie haben das Recht,**
wertlose Wertenachahmungen beim Einkauf zurückzuweisen. Das **Hodurek'sche Werten** ist
weltbekannt als bestes Vertilgungsmittel aller Insekten: **Mücken, Schwaben, Wanzen, Flöhe,**
Fliegen, Motten, Ameisen, Schnaken etc., und ist nur ächt, wenn **A. Hodurek** auf jeder
Packung zu lesen ist. Zu haben für 10, 20, 30, 50 Pf. (1 H. Wertenprobe 15 Pf.) nur in folgen-
den Niederlagen: in Karlsruhe: **W. L. Schwaab, Postlieferant, G. Helff, Karl-Friedrichstr. 6,**
W. Erb, Pöhlplatz; Mörch; L. D. Knäbel; Mühlburg: Otto Hagmann, G. Weil.

Brauerei zum Münchener Kindl.
Eigener Ausschank: **Löwenrachen,
Kaiser-Passage.**
Empfehle meine schönen, geräumigen
Lokalitäten sowie meine separaten Ge-
sellschaftszimmer für Vereine und tägliche
Gesellschaften.
Für gute, bürgerliche Küche sowie
ff. Bier vom Fass ist bestens Sorge ge-
tragen.
Freundliche Bedienung. — Billige Preise.
Achtungsvollst
6.2. **Fritz Link.**

**Wirtschaft zum
Kaiser Barbarossa.**
Unterzeichneter empfeht seine Wirtschaft
verehrlichem Publikum bestens unter Zusiche-
rung der Verabreichung guter Speisen,
naturächter bad. Oberländer Weine, sowie
eines feinen Stoffes Biers.
Hochachtungsvollst
6.2. **A. Bau, Wirth.**

Restauration Storchennest
empfeht
ff. reines Schweinefett.

Die Freunde und Verehrer des Malers
C. W. Allers

werden höflich zur Besichtigung dreier Originalgemälde (Motive aus Carri) sowie einer Original-Kohlenzeichnung (Fürst Bismarck) eingeladen. Da die Delgemälde am Montag nach Baden-Baden zur Ausstellung geschickt werden, so sind dieselben nur Samstag den 7. und Sonntag den 8. April, jeweils von 11 bis 1 Uhr, zu sehen.
Lokal: Friedrichsplatz 3, Bel-Etage.

Hochachtungsvoll
Heinrich Allers.

Codes-Anzeige.

* Freunden und Bekannten theilen wir tiefersehnt mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Großmutter, Schwägerin und Tante

Josephine Hoeck,

geb. Kruft,

am 5. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, unerwartet schnell zu sich zu rufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

J. Hoeck, Hofporzellanmaler.

Josephine Egetmeyer, geb. Hoeck.

Emil Hoeck.

Emma Hoeck.

Karl Egetmeyer.

Karl von Molitor, Bretten.

Die Beerdigung findet am 7. April d. J., Nachmittags 4 1/2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

Trauerhaus: Säbringerstraße 41 b.

Philharmonischer Verein.

Heute keine Probe.

Montag Abend 7 Uhr Haupt-Probé
(Theater-Chorfaal).



Heute Abend 9 Uhr

Stall.

Die 3.

Froh Sinn Karlsruhe.

Am Sonntag Mittag den 8. d. Mts. findet ein Familienausflug nach Beiertheim in den „Löwen“ statt, wozu wir unsere aktiven und passiven Mitglieder freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Kloßbuchene Gesellschaft.

* Unsere Mitglieder werden höflichst ersucht, Samstag den 7. April, Abends 8 1/2 Uhr, behufs wichtiger Besprechungen im Lokal zu erscheinen.

Der Oberkloß.

**Witterungsbeobachtungen
im Groß Botanischen Garten.**

3. April	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	- 1	746 mm	Nord	hell
12 „ Mitt.	+ 12	748 „	„	„
6 „ Abds.	+ 10	748 „	„	„
4. April				
6 U. Morg.	+ 1	749 mm	Nordwest	hell
12 „ Mitt.	+ 12 1/2	752 „	Ost	„
6 „ Abds.	+ 10	752 „	„	„

Musverkauf!

Wegen demnächstiger Abreise nach Karlsbad gewähre ich auf die Preise sämtlicher Artikel einen Rabatt von 10 und 20 Prozent. Angefangene Tischläufer, Decken, Milieux u. s. w. sowie ältere Waaren werden weit unter Herstellungspreis abgegeben.

Em. Grötschel,

134 Kaiserstraße, neben dem Friedrichsbad.

Unterzeichneter empfiehlt sein reiches Lager **Kachelöfen** in allen Farben, Heizarten und Mustern. Für gute und sauber ausgeführte Arbeit wird garantiert. Reparaturen an Öfen und Herden, sowie das Reinigen derselben wird solid und billigst ausgeführt.

Ferner empfehle meine auf allen Ausstellungen mit ersten Preisen prämierten Kochherde von den kleinsten bis zu den größten Hotel- und Institutherden. Die Herde sind aus bestem Material verfertigt und wird für dieselben Garantie geleistet.

Achtungsvollst

Gottl. Schaal,

Ofengeschäft und Herdniederlage,

Leffingstraße 35.

Tüchtige Möbelschreiner

suchen zu sofortigem Eintritt

F. Wirth's Söhne, R. Hofebenisten, Stuttgart.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsern innigst geliebten Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Carl Jacobi, Groß. Landgerichtsrat a. D.,

heute Nachmittags 3 1/2 Uhr im Alter von 72 Jahren unerwartet rasch zu sich zu rufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 5. April 1894.

Die Beerdigung findet Samstag den 7. April, Nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

Trauerhaus: Westendstraße 6.

Badischer Leibgrenadierverein.

Vereinsversammlung

Samstag den 7. d. M., Abends 1/9 Uhr, im Kammerer (hinterer Saal), wozu die Mitglieder und ehemaligen Regimentskameraden freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Karlsruher Velocipedclub „Fidelitas“.

Sonntag den 8. April Tagestour

(Bezirkstour) nach Bretten, Maulbronn, Mühlacker, Pforzheim.

Abfahrt 6 Uhr früh, Draisdenkmal.

Mittagstour nach Wilferdingen, Pforzheim.

Abfahrt 1/2 2 Uhr, Schloßplatz. Zusammen-treffen „Bavaria“, Pforzheim. *



Elegante Neuheiten

sind heute eingetroffen in

Loden-Costumes, } Serie I Mk. 20.—, Serie II Mk. 23.—,
Cheviot-Costumes, } Serie III Mk. 33.—;

ferner:

Capes, Jaquettes, Spitzen-Umhänge, Staub-Mäntel, Promenade-Mäntel, Regen-Mäntel, Pelerinen von Mk. 1.50 an, in allen Farben, **Kragen** in schwarz und farbig, **Blousen, Kinder-Mäntel und Kinder-Jäckchen etc.**

und werden solche billiger bei den bekannten, festen Preisen abgegeben.

E. Neu, Damenmäntel-Fabrik,
Kaiserstraße 74, am Marktplatz.

M. Schneider,

Kaiserstrasse 181, Ecke Herrenstrasse.

Empfehle mein grosses Lager in

Kleiderstoff- und baumw. Resten
bedeutend unter Selbstkostenpreis.

Schützengesellschaft.



Wir benachrichtigen hiermit unsere verehr. Mitglieder, daß am
Sonntag den 8. April, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr,
unser diesjähriges **Eröffnungsschießen,** verbunden mit einem
Preisschiessen
auf Stand-, Feld- und Jagdscheibe, stattfindet und laden wir zur zahlreichen Theilnahme
hiermit freundlichst ein.
Der Verwaltungsrath.

22.

*42. Sauerkraut und Rüben, Essig, Salz, Senf- und Rucergurken, Preiselbeeren, Melonen, Zwickelgen, Blumenkohl, Kopfsalat billig auf dem Markt und Schwanenstrasse 17, bei Frau Buhlinger Wwe.

Schm. Karlsruhe, 4. April. Unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Schepfer fand heute Nachmittag die Fortsetzung der am Dienstag Nachmittag vertagten Bürgerausschuss-Sitzung bezüglich der Gemeindevoranschlagsberatung statt.

Zunächst teilt der Vorsitzende mit, daß der 1893er Rechnungsabschluss gegenüber dem Voranschlag eine Mehreinnahme von 125 931 M. 15 Pf., Wenigerausgabe von 106 063 M. 37 Pf., sodann eine Wenigereinnahme von 42 686 M. 9 Pf., Mehrausgabe von 167 802 M. 96 Pf. ergeben habe. Es betragen also die Mehreinnahmen und Wenigerausgaben 231 994 M. 52 Pf. und die Wenigereinnahmen und Mehrausgaben 210 489 M. 5 Pf., so daß ein Kassenverrat am Jahreschluß von nur 21 505 M. 47 Pf. verblieb. Nunmehr wurde in die Beratung der Einzelvoranschläge eingetreten.

Voranschlag der Krankenkassenkommission, Berichterstatter K. Reif. Stadtv. Weill bringt die Errichtung einer eigenen Apotheke für das städt. Krankenhaus und die Krankenlosen in Anregung und bittet, der Frage bis zum nächstjährigen Voranschlag näher zu treten. Diese Anregung wird von Stadtv. Kalnbach unterstützt.

Oberbürgermeister Schnepfler erwirrt, daß diese Frage schon früher eingehend beraten worden sei, das Ergebnis sei aber ein verneinendes gewesen, insbesondere nachdem die hiesigen Apotheker den städt. Anstalten einen größeren Rabatt bewilligt hätten. Die Frage werde übrigens der gegebenen Anregung entsprechend nochmals geprüft werden.

Stadtv. Walz hält eine städt. Apotheke im Krankenhaus für die beteiligte Bevölkerung im Hinblick auf die weite Ausdehnung der Stadt nicht für empfehlenswert. Es würden bei den zurückliegenden Entfernungen zur Apotheke sicher große Unzufriedenheiten der Beteiligten Platz greifen.

Stadtv. Kern empfiehlt die Errichtung einer Apotheke; es gehe alles auf Zentralisation hinaus, wie man auch beim Konsumverein sehe, und es wäre gut, wenn die Herren Apotheker merken, wie schädlich diese Zentralisation sei.

Voranschlag der Rheinbahnkasse, Berichterstatter Stadtv. Gillingen. Bürgermeister Kramer teilt mit, daß die reinen Betriebsinnahmen von der Rheinbahn sich belaufen haben im Jahr 1890 auf 220 187 M., 1891 auf 229 992 M., 1892 auf 200 922 M.

Voranschlag der Verbrauchsteuerkasse, Berichterstatter Stadtv. Dengler. Stadtv. Kalnbach bringt die Befreiung des sogenannten Leischolzes, welches von der ärmeren Bevölkerung in die Stadt eingebracht werde, von der Verbrauchssteuer in Anregung. Oberbürgermeister Schnepfler bemerkt, daß hier die Verbrauchssteuerordnung maßgebend sei. Er sei übrigens dafür, daß das von armen Leuten eingebrachte Leischolz von Verbrauchssteuer frei bleibe.

Stadtv. Kieser empfiehlt, der Stadtrat möge im letzteren Sinne ohne weiteres Anordnung treffen.

Voranschlag der Volksschulkasse, Berichterstatter Stadtv. Glaser. Stadtv. Wolderauer beantragt die Aufhebung des Schulgeldes der erweiterten Knaben- und Mädchenschule und wird hierin von Stadtv. Heimbürger und Kalnbach unterstützt.

Stadtv. Köfer spricht sich in gegenteiliger Sinne aus und sagt, die Eltern hätten auch gewisse Verpflichtungen für ihre Kinder. Durch die Bestimmung, daß wenn mehrere Kinder einer Familie gleichzeitig die erweiterte Volksschule besuchen, eine teilweise Schulgebührenbefreiung eintrete, sei Genüge geleistet. Ferner wünscht noch, daß der Mädchenhort in eine Schule mehr in Mitte der Stadt verlegt werden möchte.

Stadtv. Goldschmidt vertritt auch den Standpunkt der Unentgeltlichkeit des Unterrichts aber nur für die Volksschule, deren Besuch obligatorisch sei, d. i. die einfache Schule und bei dieser sei die Aufhebung des Schulgeldes bereits beschlossen.

Stadtv. Kern macht darauf aufmerksam, daß im Voranschlag ein größerer Betrag zu Schulgebührenbefreiungen von fleißigen und begabten Schülern vorgesehen sei und das genüge.

Stadtv. Kofke glaubt, daß wenn man jetzt auch in der erweiterten Schule das Schulgeld aufheben wolle, diese auch bald als sogenannte Armenthule betrachtet werden würde und dann gingen die Ansprüche immer weiter, er sei nicht für die Schulgebührenbefreiung.

Auch Oberbürgermeister Schnepfler spricht gleichfalls gegen Aufhebung des Schulgeldes und weist darauf hin, daß diese Angelegenheit erst vor wenigen Monaten vom Bürgerausschuß durch das Ortsstatut über die Verwaltung des Schulwesens prinzipiell geregelt worden sei.

Voranschlag des Arbeiterversicherungswesens, Stellv. Berichterstatter Stadtv. Schneider. Stadtv. Lapp stellt die Anfrage über den Stand der Ortskrankenkasse der Handlungsgehilfen unter der neuen Organisation. Bürgermeister Siegrist erwirrt, daß die Verhältnisse der Kasse jetzt besser geworden seien; am Schlusse des letzten Jahres habe sich sogar ein Ueberschuß von etwa 6000 M. ergeben. Die Verhältnisse der Kasse könnten jetzt als geordnet und befriedigend betrachtet werden.

Voranschlag der Stadtgartenkasse. Es wird von dem Berichterstatter, Stadtv. Schwandt und von Stadtv. Schneider dem Komens der Prüfungskommission dem Stadtrat zur Erwägung gegeben, vom nächsten Jahr ab eine Erhöhung der Abonnementarten speziell der Haupt- und Bekarten um je 1 M. eintreten zu lassen. Stadtv. Kalnbach erklärt sich mit einer Erhöhung des Abonnements einverstanden und regt an, den Besuch des Stadtgartens an allen statt wie bisher nur an 2 Sonntagsvormittagen im Monat zum ermäßigten Eintrittspreis zu gestatten. Stadtv. Wolderauer schließt sich diesem Wunsche an und glaubt, daß die Stadtgartenkasse dadurch eine Mehreinnahme erzielen würde. Ferner bringt noch die unentgeltliche Abgabe der Festhalle zur Vikarfeier zur Sprache und kann sich der Konsequenzen wegen nicht damit einverstanden erklären. Er glaube, daß die Veranlasser solcher Banquet die Miete aufbringen könnten. Ober-

fürgermeister Schnepfler bemerkt, daß der Stadtrat die Festhalle zu Veranstaltungen, die einen Parteiwert verfolgen, niemals unentgeltlich abgeben, gleichgiltig, um welche Partei es sich handle. Im vorliegenden Fall sei aber zu Ehren des Begründers des deutschen Reiches eine lediglich patriotische Feier abgehalten worden. Da habe der Stadtrat sich für verpflichtet gehalten, die Miete nachzulassen und werde auch künftig so verfahren. Was die teilweise Erhöhung des Abonnements betreffe, so müsse man hierin doch vorsichtig sein. Wenn Hoffnung auf eine Mehreinnahme sei, wäre er auch für die angeregte Erhöhung, da thatsächlich gegenüber dem niedrigen Abonnementpreis viel geboten werde. Die Sache werde also noch näher erwogen werden, ebenso der von Stadtv. Kalnbach geäußerte Wunsch.

Stadtv. Dessart wünscht, daß bezüglich der bei Veranstaltungen in der Festhalle an den Hausmeister zu zahlenden Vergütung für das Aufstellen und bezw. Entfernen von Tischen und Stühlen eine bestimmte Norm festgesetzt werde. Die Vermietung eines Pianinos seitens des Hausmeisters an die Festhalle benutzenden Vereine finde er nicht ganz passend, da dadurch die bezüglichen Vermietgeschäfte geschädigt würden. Stadtv. Schüssler erwirrt dem Vortrager, daß das Aus- und Enträumen der Säle nur durch den Hausmeister und bezw. dessen Personal zu bewerkstelligen sei, da derselbe für das Inventar verantwortlich sei. Die Vergütungserhöhung richte sich nach der Größe des Geschäfts. Die Anschaffung und Vermietung eines Pianinos sei dem Hausmeister gestattet worden auf mehrfachen Wunsch seitens der Festhalle benutzenden Vereine. Stadtv. Köfer wünscht, daß der Stadtgarten an einem Sonntag Nachmittag im Monat zum Besuch gegen mäßiges Eintrittsgeld zugänglich gemacht werde. Oberbürgermeister Schnepfler hält die Erfüllung dieses Wunsches nicht für thunlich, da sonst die Stadt auch noch die Mühe, die auf eigene Rechnung zu bezahlen hätte. Stadtv. Schneider führt noch an, daß der Eintrittspreis an den Sonntagen billig zu nennen sei; in anderen Städten sei er mindestens doppelt so hoch. Stadtv. Kern regt die Errichtung mehrerer Ausgänge an verschiedenen Punkten im Stadtgarten an, wie dies in anderen Städten auch eingeführt sei. Oberbürgermeister Schnepfler kündigt bezüglich verschiedener Herstellungen und Verbesserungen im Stadtgarten eine Vorlage an den Bürgerausschuß an. Der Wunsch des Vortragers werde bei der Ausführung der geplanten Herstellungen Berücksichtigung finden. Schließlich wünscht Stadtv. Goldschmidt, daß die Ausschussperson am Stadtgarteneingang eine Dienstauszeichnung erhalte. Der Oberbürgermeister sagt Erfüllung dieses Wunsches zu.

Voranschlag der Schlacht- und Viehhofkasse, Berichterstatter Stadtv. Dengler. Stadtv. Schneider teilt mit, daß die Ertrügnisse des Schlacht- und Viehhofes zur Verzinsung und Amortisation des Anlagekapitals nicht zureichend seien, weshalb es angezeigt sei, die Frage der Neuordnung der zur Erhebung kommenden Gebühren zu studieren, damit dies Ertrügnis die Mittel für Verzinsung und Amortisation aufbringe. Bürgermeister Kramer führt aus, daß der Schlachthof selbst sich rentiere, dagegen der Viehhof nicht; bei der Ingebrauchnahme des letzteren sei die Frequenz sehr schlecht gewesen, sei aber nach und nach besser geworden, so daß man jetzt darauf rechnen könne, in nächster Zeit einen bedeutenden Nebenmarkt zu erhalten. Er habe die Ueberzeugung, daß die Einnahmen von den Stall-, Viehhaus- und Schlachtgebühren in nächster Zeit wesentlich höher würden. Jetzt sei der Augenblick zur Gebührenerhöhung noch nicht gekommen. Stadtv. Schneider will jetzt auch noch nicht die Gebührenerhöhung, aber vorbereiten soll man sie, damit wenn die Verhältnisse nicht besser würden, die Einführung verfügt werden könne.

Stadtv. Ulrich ist in Anbetracht, daß das Schlachthaus rentiert, mit der Schlachtgebührenerhöhung nicht einverstanden. Wichtig sei, daß der Viehhof sich nicht rentiere.

Voranschlag der Gaswerkskasse, Berichterstatter Stadtv. Schwandt. Stadtv. Wolderauer wünscht, daß die Arbeitsschichten der Gasarbeiter vermindert werden und auf die Einführung der achtstündigen Arbeitszeit bedacht genommen werden möchte. Stadtv. Weill begrüßt die Aufnahme einer Summe in den Voranschlag für die Vornahme von Vorstudien zur Errichtung einer elektrischen Centralstelle und fragt über den derzeitigen Stand der Sache an. Für die Industrie und insbesondere für das Kleingewerbe sei die Versorgung mit elektrischer Kraft von großer Bedeutung. Oberbürgermeister Schnepfler hält die Errichtung einer elektrischen Centralstelle für eine naheliegende und unvermeidliche Aufgabe der Stadt. Zunächst sei eine Anzahl Firmen zur Einreichung von Angeboten in dreierlei Richtungen aufgefordert worden; die daraufhin eingekommenen Offerten befanden sich jetzt im Stadium der immerhin schwierigen Prüfung. Um die Vorteile der elektrischen Kraftübertragung dem Publikum bekannt zu machen, habe der Gewerbeverein für das nächste Jahr eine Ausstellung von dem Kleinbetrieb dienender, elektrischer Arbeitsmaschinen in Aussicht genommen. Der bei den Beratungen hierüber anwesende Vertreter der Groß-Regierung habe den Nutzen einer solchen Ausstellung anerkannt und die Unterstützung der Groß-Regierung

in Aussicht gestellt. Auch die Gemeinde werde die Ausstellung unterstützen müssen. Der Direktor des Gaswerks Reichard erwirrt dem Stadtv. Wolderauer, daß der größere Teil der Gasarbeiter nicht mehr angestrengt sei als andere Arbeiter, nur ein kleiner Teil, der an den Defen beschäftigt, sei angestrengt, dafür hätten diese Arbeiter aber auch öftere Ruhepausen.

Stadtv. Kieser teilt mit, daß in dem Staatsbudget eine größere Position enthalten sei, welche die Errichtung eines Elektrizitätswerks auf dem hiesigen Bahnhof in Aussicht nimmt und welches im Stande ist, nicht nur den Güters- und Rangierbahnhof, sondern auch den Bahnhof Durlach mit elektrischem Licht zu versehen. Die Einrichtung werde so getroffen werden, daß die Bahnhofsvorstände mit elektrischer Kraft versehen werden könnten. Es sei beabsichtigt, beim Landtag die Errichtung eines elektrotechnischen Instituts an der technischen Hochschule und die Errichtung eines Kurses in der Baugewerkschule für die Ausbildung elektrotechnischer Mechaniker zu erlangen. Die in Aussicht genommene Ausstellung müsse vorzugsweise darauf gerichtet sein, die Versorgung des Kleingewerbes mit elektrischer Kraft vorzuführen. Ferner hält für notwendig, daß die Stadt in nächster Zeit mit der Errichtung eines Elektrizitätswerks vorgeht. Notwendig sei, daß die Stadt selbst das Werk in Betrieb nehme, damit dem Gaswerk von anderer Seite keine Konkurrenz erwachse. Stadtv. Schrempf hält sich für verpflichtet, der Stadtverwaltung zu danken, daß sie in der Sache bisher mit Vorsicht vorgegangen sei und wünscht, daß sie auch ferner Vorsicht obwalten lasse. Er halte das elektrische Licht für kostspielig. Daß das elektrische Licht dem Gas Konkurrenz mache, werde nicht zu bezweifeln sein.

Stadtv. Schwandt teilt in seiner Eigenschaft als Vorstand des Gewerbevereins mit: Nachdem die Mittel für Vorarbeiten für ein Elektrizitätswerk in den Voranschlag eingestellt worden, habe man den Zeitpunkt für gekommen erachtet, in der Sache vorzugehen und habe der Gewerbeverein einstimmig die geplante Ausstellung im nächsten Jahr gutgeheißen. Die Ausstellung werde dem Kleinen Geschäftsmaße zeigen, daß die elektrische Kraft für Hilfsmaschinen am billigsten ist.

Voranschlag der Friedhofkasse, Berichterstatter Stadtv. Meiß. Stadtv. Kalnbach regt die Aufhebung des Klassensystems und die Einführung eines einheitlichen Systems bei Beerdigungen an, damit wenigstens im Tode die Menschen gleich behandelt würden.

Oberbürgermeister Schnepfler erwirrt, im Tode seien alle Menschen gleich, ob sie nun mit größtem Luxus oder in größter Armut bestattet würden und ob ihr Grab durch kostbare Marmorendmäler oder durch einfache Nasen geschmückt sei. Der Tod sei der zuverlässigste und konsequenteste aller Demotratoren, erfolge alle ohne Unterschied der Lebensstellung und behandle alle in vollkommen gleicher Weise. Der Luxus beim Begräbniswesen zeige die Unterschiede der Lebenden, nicht der Toten. Dieser Luxus sei aber nützlich und sollte wenigstens vom Standpunkte des Stadtv. Kalnbach nicht beanstandet werden. Wenn er unterjagt würde, so wäre eine große Zahl von kleinen Geschäftsleuten und Arbeitern, wie Steinbauer, Schlosser, Gärtner, Schreiner u. s. w., in ihrem Gewerbe schwer beeinträchtigt, während die reichen Leute eine Ersparnis machen würden. Wenn also der Stadtv. Kalnbach die verschiedenen Klassen beim Begräbniswesen befreit wolle, so schädige er nicht nur die Stadtkasse, sondern fördere geradezu den Kapitalismus zum Nachteil der arbeitenden Klassen.

Stadtv. Schneider glaubt, so lange die Beerdigungen vom Etirbehau aus vorgenommen worden seien, hätte der Antrag vielleicht eine gewisse Berechtigung gehabt, jetzt fänden aber die Beerdigungen vom Friedhof aus statt und bekomme in der Regel Niemand als die Bestatteten den etwa ersparten Luxus zu sehen. Ferner bemerkt noch, daß die Stadt bei Begräbnissen nach der III. Klasse Geld zulege, während bei den andern beiden Klassen sich eine Erhebung für die Stadtkasse ergebe.

Stadtv. Th. Weber wünscht, daß bei Umgrabung von Beerdigungsfeldern etwa noch vorhandene Sargreste alsbald beiseite geräumt werden. Bürgermeister Kramer sagt Abhilfe zu, wenn sich Mifstände gezeigt haben sollten.

Die Voranschläge: der städt. Betriebsrentenkasse, Berichterstatter Stadtv. K. Reif, der Babanaltentkassenkasse, Berichterstatter Stadtv. Roth, der Realschulkassenkasse, der Oberrealschulkasse, der Kaufmännischen Fortbildungsschule, Berichterstatter dieser Schulen Stadtv. Kofke, der höheren Mädchenschulkasse und Gewerbeschulkasse, Berichterstatter Stadtv. Heimbürger, des Kaiser Wilhelm-Denkmalfonds, Berichterstatter Stadtv. Gillingen, der Wasserwerkskasse, Berichterstatter Stadtv. Schwandt, der Armenthule, einschließlich Wohltätigkeitskasse, Berichterstatter Stadtv. Abt, der Spar- und Pfandleibkassen, Berichterstatter Stadtv. Glaser, und der städtischen Hypothekbank, Berichterstatter Stadtv. Ludin, werden ohne Besprechung genehmigt.

Stadtv. Schneider schlägt vor, nunmehr die Sitzung abzubrechen und wird hierin von Stadtv. Ludin unterstützt. Die Versammlung beschließt dementsprechend, worauf der Vorsitzende die Fortsetzung der Voranschlagsberatung auf den folgenden Tag (Donnerstag) 3 Uhr Nachmittags bestimmt.